

Frisch Auf! Das Magazin vom 30.11.2003

Herzlich Willkommen !

„Heute erwarten wir mit dem MSV Buna Schkopau die Überraschungsmannschaft der bisherigen Saison. Der Aufsteiger ist Tabellenführer und konnte mit einigen hohen Siegen, wie etwa dem 37:18 in der Vorwoche gegen Steuden aufwarten. Die Bunesen haben sich in den letzten Jahren immer wieder gezielt verstärkt. Einige Oberliga-erfahrene Spieler aus Halle stehen in ihren Reihen, so dass sie mit großer Routine ihre Spiele bestreiten. Vor allem die Ex-Hallenser Weißbach und Münchhausen prägen das Spiel des Aufsteigers, der mit Torsten Horn im Tor ebenfalls über einen Keeper der Extra-Klasse verfügt. Allerdings täuscht der Tabellenstand etwas, denn die Gäste haben bislang dreimal verloren, bekamen die Punkte gegen Dessau aber am Grünen Tisch zurück. Doch was mit Kampf und Einsatz möglich ist, hat die TSV-Truppe gerade in den letzten Begegnungen gezeigt. Also: „Bange machen“ gilt nicht! Unsere Halle – unsere Punkte !“

Den Worten von Daniel Wolf-Dziura gibt es da nichts hinzu zu fügen. Unser Verbandsligist hat sich am letzten Samstag in Wolfen durch einen weiteren Auswärtssieg den vierten Rang in der Tabelle erkämpft. Eine recht unerwartete Situation, mit der wir aber sicher gut leben können. Trotzdem darf der angestrebte Klassenerhalt nicht aus den Augen verloren werden. Selbstüberschätzung und Unachtsamkeit kann schnell bestraft werden !

Der zweiten Männermannschaft wurde, trotz Krankheitsbedingter Absage der Partie in Bad Lauchstädt, die Neuansetzung vom Verband verwehrt – zwei Punkte weg! Die holte man sich vorigen Sonntag gegen Schraplau wieder. Der resultierende Platz im Mittelfeld hält aber noch den Kontakt zur Spitze.

Unsere Jugend gewann erst in Pritnitz, verlor aber dann unnötig zu Hause gegen Müheln. Hier hat man sich im gesicherten Mittelfeld etabliert.

Der Aufruf im letzten Magazin trägt erste Früchte. Es meldet sich in diesem Heft der erste Fan zu Wort. Herr Helmut Diebig, ein Urgestein des TSV, für viele auch ein Begleiter seiner eigenen Kindheit. Als Initiator führte Bernd Lehmann Regie, selbst ein Aktivposten im Verein. Jeder erinnert sich an die Events im Dorf, deren Organisation sich unser Leo mit Leib und Seele widmet. Großer Dank gilt auch Jörg Lehmann, unserem Webmaster. Viele Informationen und eine hohe Qualität zeichnet seine Homepage aus !

Ich wünsche Euch ein schönes Spiel und einen erfolgreichen Jahresausklang. Allen eine frohe Weihnacht und guten Rutsch ins neue Jahr. Wir sehen uns hier wieder, mit einem fröhlichem „Frisch Auf“, Euer Holger

Nächstes Heimspiel: 11.01.04 16:00 Uhr

Das aktuelle Interview:

mit Helmut Diebig, 65 Jahre

Lieber Herr Diebig, ich freue mich, dass Sie den Aufruf im letzten Magazin gefolgt sind und heute ein paar Worte zur ersten Mannschaft und dem Verein verlieren möchten. Sie sind ein Urgestein des TSV, erzählen Sie doch bitte einmal über die Anfänge und Ihre damalige Tätigkeit.



Ich spielte Ende der 50er Jahre hier Handball, als der heutige Verein noch Turbine Großkayna bzw. SV 88 Tagewerben hieß. Später begann ich als Lehrer für Deutsch und Sport an der Tagewerbener Schule. Zu dieser Tätigkeit übernahm ich als Übungsleiter den außerschulischen Sport. Gemeinsam mit Herrn Fritz Vogel betreute ich von fast jeder Altersklasse den Handballnachwuchs. Es waren keine guten Bedingungen: kaltes Wasser, kaum Toiletten, keine Duschen. Umziehen mussten sich die Jungs manchmal in Gebäuden mit zerschlagenen Fensterscheiben, ab und an fanden wir auch Häufchen in den Ecken! Wenn ich den heutigen Standart sehe, freue ich mich für die Spieler. Hier sind schöne Hallen entstanden, die Trainings- und Hygienebedingungen sind prima.

Sie haben einige Spieler als Kinder in der Schule und beim Sport betreut, wie sehen Sie deren Entwicklung ?

Ich kann mich gut an jeden Einzelnen erinnern, Bernd Nöhring betreut jetzt selbst die Jugend, Peter Klaaßen stellt zusammen mit Eckhard Reischke einen wichtigen Pfeiler in der Mannschaft dar. Frank Eichardt leistet tolle Arbeit im Spielaufbau und vom 7 Meter Punkt. Bodo Weis konnte ich seit langem auch wieder einmal bewundern, obwohl er eigentlich in Handballrente ist. Dann erfreue ich mich an Thomas Stößer, ein richtiger Kämpfer, der in der Abwehr richtig zupacken kann. Sebastian Enke hat sich auch toll entwickelt, da wächst etwas Großes heran. Gefreut habe ich mich, dass André Rößler wieder bei der Mannschaft ist, ein guter schneller Spieler.

Holiday Reisebüro Ehret

Sie verfolgen seit langem den Verein. Wie hat sich über die Jahre die erste Mannschaft entwickelt ?

Ich habe alle Tabellen archiviert, da kann man sich ein gutes Bild über das Auf und Ab einer Mannschaft machen. Schauen wir nicht allzu weit zurück: die Mannschaft hat sich nach dem Abstieg aus der Verbandsliga sofort wieder zurückgekämpft und spielt seitdem eine wichtige Rolle in der Liga. Vom Mittelmaß bis Spitzenplatzierung war alles dabei. Dann letztes Jahr das dramatische Saisonfinale mit dem knapp erkämpften Klassenerhalt, das ging schon unter die Haut.

Wie sehen Sie die aktuellen Leistungen des Verbandsligisten ?

Die Mannschaft hat nach dem Heimdebakel gegen Landsberg noch einen hervorragenden Saisonstart hingelegt. Selbst bei dem schwachen Spiel gegen Steuden konnten Sie Ihr Publikum mit viel Kampf doch noch überzeugen. Mir kommt es so vor, als wäre die Truppe stärker und vor allem entschlossener als in der vergangenen Spielzeit. Man hat sich einen Kredit beim Publikum erarbeitet, auch ein Spiel verlieren zu können, weil die Moral und der Einsatz stimmt! Das alles lässt hoffen. Wir sollten uns in einer besseren Situation als letztes Jahr befinden, auch spielerisch - siehe gegen Radis – konnte richtig überzeugt werden. Als Mängel sehe ich vor allem das behäbige Zurücklaufen einiger Spieler und vor allem auch der zu hektische Abschluss eines Angriffes. Da muss mehr Disziplin, Kraft und Übersicht erarbeitet werden.

Der TSV unterhält auch eine zweite Männermannschaft und ein B-Jugendteam. Wie sehen Sie deren Leistungen, wie schätzen Sie die Arbeit des Vereins ein ?

So viel ich weiß, möchte die zweite Männer um den Aufstieg mitspielen. Das ist lobenswert, nur sollte man sich bewusst sein, das weiter oben ein anderer Wind weht. Der Spaßfaktor darf da nicht verloren gehen. Sicher haben einige Spieler Ambitionen ins erste Team aufzusteigen. Da kann die höhere Klasse hilfreich sein. Zu unserer Jugend fällt mir die Situation früher wieder ein. Es waren teilweise keine guten Bedingungen, die Jungs haben aber mitgezogen. Heute holt man so schnell keinen mehr hinter seinem Computer hervor. Es bedarf da wirklich konsequenter Arbeit im Verein. Mitglieder müssen sich verantwortlich fühlen, weitere Kinder- und Jugendteams aufzubauen und zu betreuen. Man findet die Talente nicht auf der Straße, der Weg in die Schulen muss gesucht werden. Die Arbeit im TSV kann man sicher positiv bewerten. Man sehe sich das Auftreten der Mannschaften, die durchgeführten Veranstaltungen in den letzten Jahren an. Lobenswert. So ein Verein muss unbedingt auf breiten Händen getragen werden, da kann sicher der Ein oder Andere noch mehr Initiative entwickeln. Wenn den Fans etwas geboten wird, bekommt das ein Team auch irgendwann wieder zurück !